LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Projekt Intensivwohnen Netzwerk Oberbayern PINO

Vorstellung Forschungsprojekt PINO

im Sozial- und Gesundheitsausschuss am: 24. März 2022

-Sachstandsbericht-

Univ.-Prof. Hon.-Prof. Dr. Reinhard Markowetz

markowetz@lmu.de

1. Aktueller Stand des Forschungsprojektes

2. Bisher erzielte Erfolge:

- Wissenschaftsbezogene Erfolge
- Praxisbezogene Erfolge für die Intensivwohnlandschaft in OBB

3. Aktuelle Projektphase:

Vorstellung der Praxisprojekte zur nachhaltigen Qualitätsentwicklung in den oberbayerischen Einrichtungen des Intensivwohnens

4. Ausblick auf das weitere Vorgehen

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Projekt Intensivwohnen Netzwerk Oberbayern PINO

Aktueller Stand des Forschungsprojektes

AKTUELLER STAND DES PROJEKTES IM ÜBERBLICK

PROJEKTVORBEREITUNGS-PHASE	PLANUNGS- UND DURCHFÜHRUNGSPHASE | Datenerhebung | Datenauswertung | Trainingseinheiten | Evaluation	BERICHTS-& VERWER-TUNGSPHASE	WIRKUNGS-EVALUATION

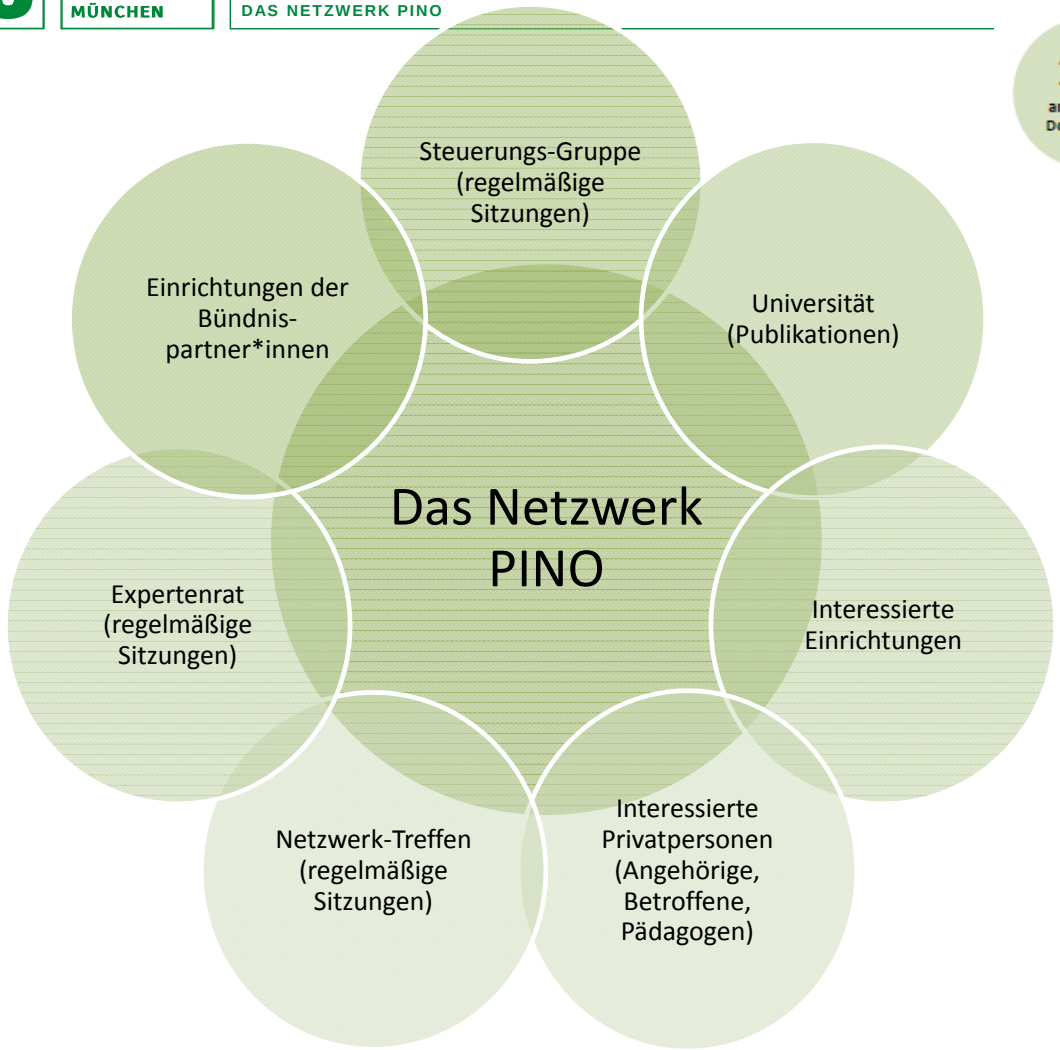
2019	2020	2021	2022	2023	2024

Planung	Recherchearbeiten	Status Quo Studie	Kompass Studie	E³QB+MK-Studie	Nachhaltige Implementierung	Effekt- & Bewährungsstudie
	gezielte Aufbereitung von Wissensbeständen	Identifizierung der Versorgungslage & Ableitung von Veränderungspotenziale	Identifizierung von Qualitäts-bausteinen	Entwicklung | Erprobung | Evaluation von Qualitäts-bausteinen, Trainingseinheiten & eines Methodenkoffers		
⇨ Konzept-entwicklung ⇨ Planung, Durchführung & Auswertung der Fachtagung	⇨ Literaturrecherche ⇨ Kickoff -Veranstaltung ⇨ Treffen „Netzwerk Intensiv" ⇨ Newsletter	⇨ Dokumentenanalyse ⇨ standardisierter Fragebogen; Mehrebenenprinzip (FQA, Bezirk, MA, ZG) ⇨ Beobachtung ⇨ Auswertung der Daten → Bedingungen für eine verbesserte Teilhabesituation werden herausgearbeitet	⇨ Identifizierung von Qualitätsbausteinen	⇨ Handlungsforschende Ausarbeitung der Qualitätsbausteinen ⇨ Entwicklung eines Methodenkoffers nach definierten Qualitätsstandards ⇨ Entwicklung von Trainingsmodulen → 120 Tage; 12 Termine / Einrichtung ⇨ Anwendung der Trainingsmodule in der Praxis ⇨ Supervisionen ⇨ Evaluation: interner & externer Qualitätszirkel zur Bewertung und Reflexion der Trainingsmodule ⇨ Entwicklung eines innovativen Gesamtkonzepts	⇨ Etablierung des innovativen Gesamt-konzeptes auf allen Organisations-ebenen ⇨ Begleitung und Beratung der Einrichtungen	⇨ Entwicklung eines Fragebogens ⇨ Durchführung der Wirsamkeitsmessung ⇨ Auswertung der Daten ⇨ Workshop zur Betrachtung der Ergebnisse ⇨ Abschlussbericht ⇨ Abschlussveranstaltung

Hier sind wir trotz CORONA mit nur sehr wenig Verzögerung angekommen!

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Bisher erzielte Erfolge


Das Netzwerk PINO
Steuerungs-Gruppe (regelmäßige Sitzungen)
Universität (Publikationen)
Interessierte Einrichtungen
Interessierte Privatpersonen (Angehörige, Betroffene, Pädagogen)
Netzwerk-Treffen (regelmäßige Sitzungen)
Expertenrat (regelmäßige Sitzungen)
Einrichtungen der Bündnis-partner*innen

PINO in Zahlen
8 Treffen Steuerungs-gruppe
5 Publikation
3 Newsletter
17 Einrichtungen der Bündins-partner*innen
4 virtuelle Netzwerk-treffen
3 Expertenrat-Sitzungen
150 analysierte Dokumente
4 durchgeführte Teilstudien

Aktivitäten

Publikation der ersten Internationalen Literaturrecherche zum Intensivwohnen

Datenerhebungsphase:

- ***Status Quo Studie Bayern*** (SQS BY, Teil 1)
- ***Status Quo Studie Oberbayern*** (SQS OBB, Teil 2)
- ***Status Quo Studie Psychiatrien Bayern*** (SQS PSY, Teil 3)

1. Zwischenbericht

Aktivitäten

Datenauswertungsphase:

- ***Status Quo Studie Bayern*** (SQS BY, Teil 1)
- ***Status Quo Studie Oberbayern*** (SQS OBB, Teil 2)
- ***Status Quo Studie Psychiatrien Bayern*** (SQS PSY, Teil 3)

- ***Auswertung der quantitativen einrichtungsbezogenen Daten & personenbezogenen Daten***
- ***Zusammenführung der quantitativen personenbezogenen Daten und der Einrichtungsdaten***

Regelmäßige Newsletter

Regelmäßige Steuerungstreffen

Regelmäßige Treffen Expertenrat

Öffentlichkeitsarbeit und Präsenz auf Tagungen:

- Wissenschaftlicher Beitrag Teilhabeforschertagung Münster
- Wissenschaftlicher Beitrag Europäischer Kongress zu psychischer Gesundheit bei intellektueller Entwicklungsstörung, Berlin

Aktivitäten

SQS Studie und Kompassstudie

- Auswertung der quantitativen einrichtungsbezogenen Daten & personenbezogenen Daten
- Steuerungstreffen
- Zusammenführung der quantitativen Personenbezogenen Daten und der Einrichtungsdaten
- 3 Sitzungen mit dem Expertenrat
- Forum Intensivwohnen OBB
- Öffentlichkeitsarbeit und Präsenz auf Tagungen
- Vorbereitung Kompassstudie
- Instrumentenentwicklung
- Praxisbesuche und Durchführung der Kompassstudie
- Transkription der Interviews
- 2. Zwischenbericht Ergebnisdarstellung
- Zukunftskonferenz Intensivwohnen 2025 mit dem Expertenrat und Steuerungsgruppe

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

AKTIVITÄTEN IN 2022

Aktuelle, laufende Aktivitäten
E³QB+MK-Studie **Entwicklung | Erprobung | Evaluation** **von Qualitätsbausteinen, Trainingseinheiten und eines Methodenkoffers**
• Instrumentenentwicklung auf Grundlage aller bisherigen wissenschaftlichen Erhebungen und Expertenmeinungen
• Praxisbesuche und Durchführung der Kompassstudie
• Transkription der Interviews
• Qualitative Auswertung der Kompassstudie und erste Identifizierung der Qualitätsbausteine
• Zukunftskonferenz mit der Runde des Expertenrats
• 1. Workshop mit allen Intensivwohneinrichtungen → Praxisprojekte werden vorgestellt & anhand eines wissenschaftlich nachvollziehbaren Bewertungsschemas auf ihren Nutzen, Machbarkeit und Durchführbarkeit aus Trägersicht bewertet
• Aufbereitung der Ergebnisse des 1. Workshops
• Zukunftskonferenz mit dem Bezirk OBB
• Differenzierte Ausarbeitung der Praxisprojekte → Differenzierte Ausarbeitung der Qualitätsbausteine

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Wissenschaftsbezogene Erfolge

Allgemeiner Überblick

- Bundesweite Anfragen zum Stand und Fortgang des Projektes sowie Bereitstellung bereits erzielter Ergebnisse → Bundesweite Forschungslücke zur Wohn- und Lebenssituation der Zielgruppe (z.B. Bethel, Wittekindshof...)

- Status Quo Studien: *Erste* bayernweite Erhebung zur Wohn- und Lebenssituation von Personen mit geistiger Behinderung und herausfordernden Verhaltensweisen

- Empfehlungen zur Umsetzung von „Pilotprojekten“ im Intensivwohnbereich zur Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation von Menschen mit geistiger Behinderung und herausfordernden Verhaltensweisen in Oberbayern

2. Kongress der Teilhabeforschung (Münster / Online)

Titel des Vortrages: Einfluss der Corona-Pandemie auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderung und herausfordernden Verhaltensweisen in Bayern

1. Ergebnisse aus der Status Quo Studie Bay	• Corona Situation auf der Einrichtungsebene bayernweit • Corona Situation in Intensivwohneinrichtungen bayernweit
2. Ergebnisse aus der Status Quo Studie OBB	• Corona Situation in Intensivwohneinrichtungen auf der personenbezogenen Ebene
3. Qualitative Ergebnisse Gruppendiskussion in IW in OBB	• Corona Situation in Intensivwohneinrichtungen • Subjektive Einschätzung von Mitarbeiter*innen und der Leitungsebne • Zwei Zeitpunkte: Juli 2020 und Juli 2021
4. Einzelfall auf Betrachtung einer Intensivwohneinrichtung in OBB	• Betrachtung der Krisenstatistik bezogen auf HV von 15 Bewohner*innen in Intensivwohneinrichtungen bezogen auf das HV

13. Europäischer Kongress zu psychischer Gesundheit bei intellektueller Entwicklungsstörung (European Association for Mental Health in Intellectual Disability, EAMHID; Berlin / Präsenz)

Titel des Vortrages: Inclusion and Participation of People with Intellectual Disability and Challenging Behaviour *(Inklusion und Teilhabe von Menschen mit gB und hV)*

Fokus: Teilhabe und Inklusion

→ Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

→ Grad der Selbstbestimmung und Unabhängigkeit

→ Korrelation von HV und dem Grad der Selbstbestimmung

Liste der Publikationen

- **Internationale Literaturrecherche zum Intensivwohnbereich**:

- Markowetz, R., Wolf, M., Lang, A., Arndt, S., & Scherer, K. (2021). *Teilhabebedingungen von Menschen mit geistiger Behinderung und herausfordernden Verhaltensweisen*.

- Markowetz, R., Wolf, M., Lang, A., & Arndt, S. (2021*). Status Quo Studie zur Wohn- und Lebenssituation von Personen mit geistiger Behinderung und herausforderndem Verhalten in Bayern*.

- Markowetz, R., Wolf, M., Lang, A., & Arndt, S. (2021). *Zwischenbericht Projekt PINO*.

- Arndt, S., Lang, A., Wolf M. (2021). *Inclusion and Participation of People with Intellectual Disability and Challenging Behaviour. Journal of Intellectual Disability Research (JIDR). Special Issue: 13th European Congress of Mental Health in Intellectual Disability. (65), 8,*

- Lang, A., Arndt, S., Wolf, M. (2021). Einfluss der Corona-Pandemie auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderung und herausfordernden Verhaltensweisen in Bayern. *2. Kongress der Teilhabeforschung 2021 Programm und Abstracts der Beiträge.*

Webseite:

https://www.edu.lmu.de/esE/forschung/forsch_projekte/laufende_forschungsprojekte/projektbeschreibuung-pino/index.html

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Praxisbezogene Erfolge für die Intensivwohnlandschaft in OBB

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

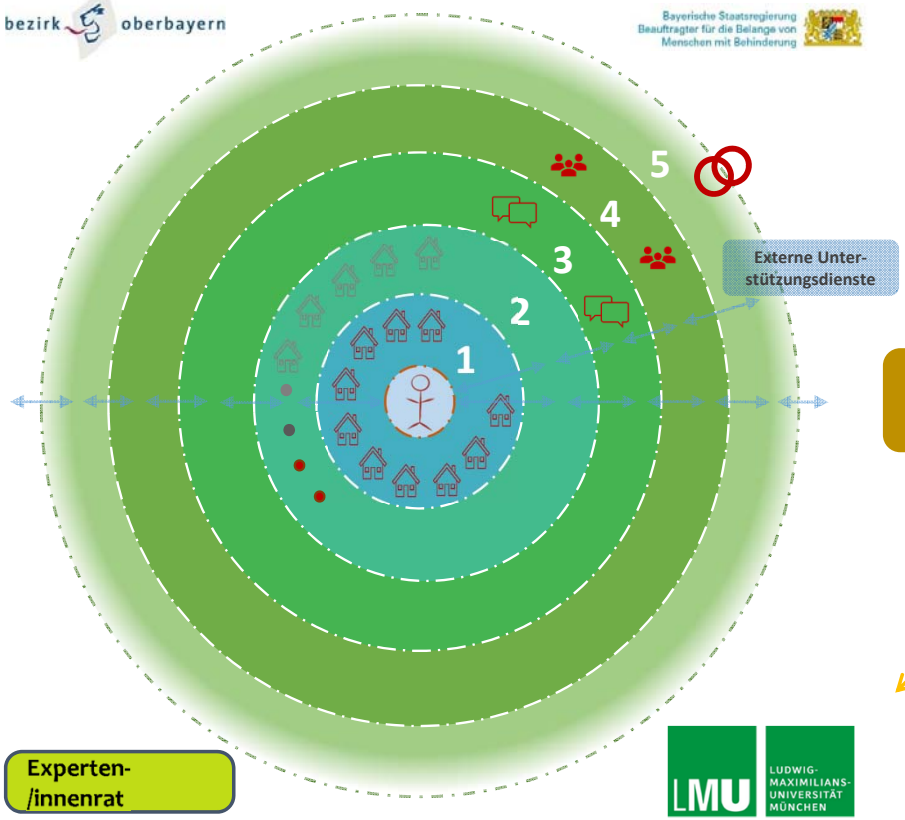
DAS INTENSIV NETZWERK OBERBAYERN

Schaffung einer nachhaltigen Vernetzungsstruktur zum Austausch, Sicherung und Weiterentwicklung der Betreuungsqualität und der Versorgungsstruktur im Intensivwohnen über die Grenzen von OBB hinaus

PINO - Projekt Intensivwohnen Netzwerk

bezirk oberbayern

Bayerische Staatsregierung Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderung



Politischer und strategischer Rahmen

Mittelpunkt: Zielgruppe
LEBEN - WOHNEN - ARBEIT - FREIZEIT

1 **Aktive Träger** im Intensivwohnen

2 **Interessierte Träger** am Intensivwohnen

3 **Beratende und handlungs-weisende Behörden**

4 **Verbandspolitische VertreterInnen**

5 **Schnittstellen- & Übergangsbereiche:** akute o. regelmäßige Kontakte

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Aktive Träger
im Intensivwohnen

- ***Alle Einrichtungsträger des Intensivwohnens in OBB sind im Projekt einbezogen, aktiv beteiligt und hoch motiviert involviert!!!***

• Regens Wagner Hausham (Erlkam)	11.10.2021
• Franziskuswerk Schönbrunn	14.10.2021
• Stiftung Ecksberg	18.10.2021
• Regens Wagner Hohenwart	19.10.2021
• Dr. Loew Ebrach	22.10.2021
• Lebenshilfe Landsberg	25.10.2021
• Regens Wagner Holzhausen	26.10.2021
• Haus Berghof	04.02.2022
• Stiftung Attl	08.02.2022 (online)

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Projekt Intensivwohnen Netzwerk Oberbayern PINO

Einladung

ONLINE-

Workshop Identifizierung von Qualitätsbausteinen

WANN: 14. Feb. 2022
14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

WO: ONLINE/ Zoom-Meeting beitreten

https://lmu-munich.zoom.us/j/99522038441?pwd=TWJST1d0aGkyby9sVXBEQzhNUUlFUT09
Meeting-ID: 995 2203 8441
Kenncode: 157630

Eingeladen sind:

Mitarbeiter*innen in Intensivwohngruppen (Fachdienst, Gruppenleitung, pädagogisches, therapeutisches Personal) sowie die Leitungsebene (z.B. Bereichsleitung Wohnen)

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Projekt Intensivwohnen Netzwerk Oberbayern PINO

Ablauf der Veranstaltung	
14:00	Begrüßung und Einführung in den Workshop • *Univ.-Prof. Hon.-Prof. Dr. Reinhard Markowetz*
14:15	Vorstellung des Vorgehens, der Ergebnisse der Kompassstudie und der Pilotprojekte • *Annika Lang, Markus Wolf, Sophia Arndt*
15:00	Pause
15:15	Vorstellung des Auswahlrasters
15:30	Einrichtungsbezogene Kleingruppenarbeit • Diskussion der spezifischen Einrichtungsbedarfe und -ressourcen bezogen auf die Pilotprojekte
17:30	Verabschiedung
18:00	Ende

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Interessierte Träger
am Intensivwohnen

Beteiligung einer Vielzahl an interessierten Einrichtungsträgern in OBB, die die Versorgungsstruktur des Intensivwohnens in OBB sichern möchten

- Hohenfried e.V
- Jakob Friedrich Bussereau Stiftung, St. Paulus Stift Neuötting
- Lebenshilfe Berchtesgadener Land
- Lebenshilfe Freising
- Lebenshilfe München Wohnen GmbH
- Lebenshilfe Starnberg
- Lebenshilfe Traunstein gGmbH
- Stiftung Sankt Johannes

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

EXPERTENRAT

Die Experten werden bei unserer Midterm-Konferenz am 28.04.2022 vor dem Hintergrund der mit Ihnen durchgeführten Zukunftswerkstatt persönliche Impulse für die nachhaltige Qualitätsentwicklung des Intensivwohnens in OBB setzen

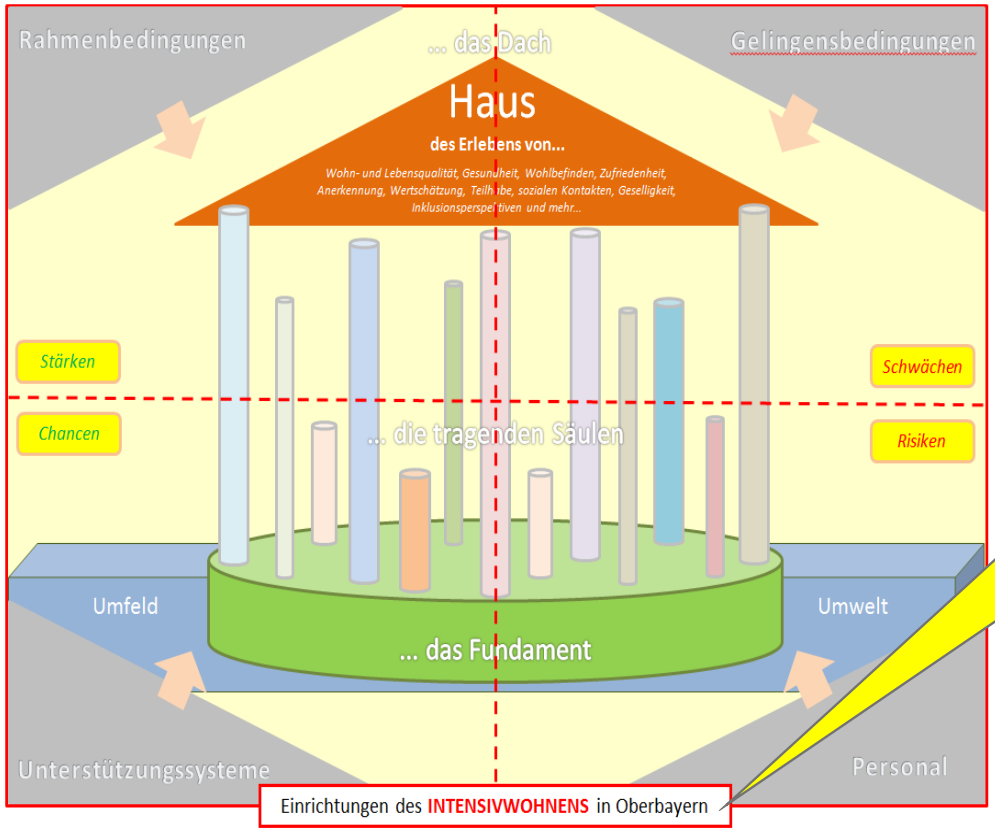
Experten-/innenrat

Regelmäßige Treffen des Expertenrats

Holger Kiesel Schirmherr Projekt PINO	Politik, Behindertenbeauftragter der bayerischen Staatsregierung
Dr. med. Christian Schanze Psychiatrie und Psychotherapie, Pädagoge, Psychiatrische Praxis Landsberg DEKIM-Ausbilder	Vertreter der Psychiatrie (Obb)
Prof. em. Dr. Georg Theunissen Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Heil- und Sonderpädagoge
Prof. em. Dr. Theo Klauß Pädagogische Hochschule Heidelberg; Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung Bundevereinigung Lebenshilfe	Sonderpädagoge, Theologe Mitglied im Bundesvorstand der Lebenshilfe
Dr. jur. Sebastian Kirsch Richter am Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen Mitbegründer Werdenfelser Weg	juristische Perspektive
Prof. Dr. Minou Banafsche Universität Kassel; Institut für Sozialwesen; Fachgebiet Sozialrecht	Juristin, Sozialrechtlerin
Prof. Dr. Markus Dederich Universität zu Köln; Professur: Allgemeine Heilpädagogik, Theorie der Heilpädagogik und Rehabilitation	Ethik
Prof. Dr. Stefania Calabrese Hochschule Luzern; Soziale Arbeit; Institut für Sozialpädagogik und Bildung	Erziehungswissenschaftlerin
Prof. Dr. Anne-Dore Stein Evangelische Hochschule Darmstadt; Studiengang Inclusive Education/Integrative Heilpädagogik	Heilpädagogin, Inklusionsforscherin
Frau Kossat, Frau Datzer	Angehörigenperspektive

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Projekt Intensivwohnen Netzwerk Oberbayern PINO



Wie soll das Intensivwohnen in OBB entwickeln und qualitativ verbessern?

Durchführung von Pilotprojekten in der Praxis für die Praxis zur nachhaltigen Qualitätsentwicklung des Intensivwohnens in OBB

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
FAKULTÄT FÜR PSYCHOLOGIE UND PÄDAGOGIK
DEPARTMENT FÜR PÄDAGOGIK UND REHABILITATION
LEHRSTUHL FÜR PÄDAGOGIK BEI VERHALTENSSTÖRUNGEN UND AUTISMUS EINSCHLIESSLICH INKLUSIVER PÄDAGOGIK
UNIV.-PROF. HON.-PROF. DR. REINHARD MARKOWETZ

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Projekt Intensivwohnen Netzwerk Oberbayern
PINO

Empfehlungen zur Umsetzung von „Pilotprojekten" im Intensivwohnbereich zur Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation von Menschen mit geistiger Behinderung und herausfordernden Verhaltensweisen in Oberbayern

Identifizierte Projekte durch die Auswertungsphase der Kompassstudie

Überblick der Empfehlungen

Handlungsfelder	Anzahl der Pilotprojekte
Handlungsfeld A: Flexibleren Wohn- und Betreuungsstrukturen	21
Handlungsfeld B: Flexiblere Übergänge in selbstständigere Wohnformen	3
Handlungsfeld C: Arbeitsbereich im internen Bereich des Intensivwohnens ausbauen	4
Handlungsfeld C: Arbeitsbereich im internen Bereich des Intensivwohnens ausbauen	5
Handlungsfeld D: Personalaufbau und Stabilisierung	4
Handlungsfeld E: Spezifische Aus- und Fortbildungsangebote	9
Handlungsfeld F: Pädagogisch-therapeutische Konzepte	8
Handlungsfeld G: Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten	1

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
FAKULTÄT FÜR PSYCHOLOGIE UND PÄDAGOGIK
DEPARTMENT FÜR PÄDAGOGIK UND REHABILITATION
LEHRSTUHL FÜR PÄDAGOGIK BEI VERHALTENSSTÖRUNGEN UND AUTISMUS EINSCHLIESSLICH INKLUSIVER PÄDAGOGIK
UNIV.-PROF. HON.-PROF. DR. REINHARD MARKOWETZ

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Projekt Intensivwohnen
Netzwerk Oberbayern
PINO

Auswahl und Empfehlung zur Umsetzung von „Pilotprojekten“ im Intensivwohnbereich

zur Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation von Menschen mit geistiger Behinderung und herausfordernden Verhaltensweisen in Oberbayern

Überblick der ausdifferenzierten Pilotprojekte

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Überblick der ausdifferenzierten Pilotprojekte

Handlungsfelder	Anzahl Pilotprojekte	Ausdifferenzierte Pilotprojekte
Handlungsfeld A: Flexibleren Wohn- und Betreuungsstrukturen	21	6 (B, C, D, F, F, G)
Handlungsfeld B: Flexiblere Übergänge in selbstständigere Wohnformen	3	1 (E)
Handlungsfeld C: Arbeitsbereich im internen Bereich des Intensivwohnens ausbauen	4	4 (A, C, D, E)
Handlungsfeld C: Arbeitsbereich im internen Bereich des Intensivwohnens ausbauen	5	
Handlungsfeld D: Personalaufbau und Stabilisierung	4	1 (D)
Handlungsfeld E: Spezifische Aus- und Fortbildungsangebote	9	3 (A, B, E)
Handlungsfeld F: Pädagogisch-therapeutische Konzepte	8	2 (A, G)
Handlungsfeld G: Persönliche Entwicklungsmöglichkeiten	1	-

Einrichtungs-träger	Anzahl eingesendete ausdifferenzierte Pilotprojekte	Gewählte Handlungsfelder
A	**3**	• **C** - Übergang in einen zweiten Lebensbereich ermöglichen/ 5. Aufbau arbeitsähnlicher Bereiche sowie Angebote • **E** - Spezifische Aus- und Fortbildungsangebote/ 1. Gezielte Förderung der Mitarbeiter*innen (Ergänzung: interne Fortbildungen) • **F** - Pädagogisch-therapeutische Konzepte/ 7. Supervision
B	**2**	• **A** - Flexiblere Wohn- und Betreuungsstrukturen/ Nr. 4b Strukturen für ältere Bewohner*innen • **E** – Spezifische Fort- und Weiterbildung
C	**2**	• **A** - Flexiblere Wohn- und Betreuungsstrukturen/ Nr. 2: Bauliche Veränderungen oder direkte Anpassung der Räumlichkeiten beim Bau der Wohnangebote • **C** - Übergang in einen zweiten Lebensbereich ermöglichen/ Nr. 1 (Zusammenarbeit mit der WfbM stärken, um Übergänge ermöglichen zu können) und Nr. 2 (Tagesstruktur in einem anderen räumlichen Lebensbereich oder außerhalb der Wohngruppe)

Einrichtungs-träger	Anzahl eingesendete ausdifferenzierte Pilotprojekte	Gewählte Handlungsfelder
D	**3**	• **A** - Flexiblere Wohn- und Betreuungsstrukturen/ 5. Etablierung eines Runden Tisches, der Steuerungsfunktion hat • **C** - Übergang in einen zweiten Lebensbereich ermöglichen/ 4. Nischenaufgaben im Wohnbereich (a-c): Arbeitsbereich im internen Bereich des Intensivwohnens ausbauen • **D** - Personalaufbau und Stabilisierung/ 1. Akquise von Arbeitskräften, um dem Mitarbeitermangel entgegenzuwirken (a-d)
E	**3**	• **B** - Flexiblere Übergänge in selbstständigere Wohnformen/ 3. Begleiteter Beziehungsstabilisierender Übergang • **C** - Übergang in einen zweiten Lebensbereich ermöglichen/ 1. Zusammenarbeit mit der WfbM stärken, um Übergänge ermöglichen zu können • **E** - Spezifische Aus- und Fortbildungsangebote/ 1. Gezielte Förderung der Mitarbeiter*innen (spezifisch auf die Bedürfnisse des Arbeitsumfeldes zugeschnitten)

Einrichtungs-träger	Anzahl eingesendete ausdifferenzierte Pilotprojekte	Gewählte Handlungsfelder
F	**2**	• **A** - Flexiblere Wohn- und Betreuungsstrukturen/ 5c. Vernetzung von verschiedenen Einrichtungen/Institutionen • **A** - Flexiblere Wohn- und Betreuungsstrukturen/ 2. Bauliche Veränderungen oder direkte Anpassung der Räumlichkeiten beim Bau der Wohnangebote
G	**2**	• **A** - Flexiblere Wohn- und Betreuungsstrukturen/ 1. Springerperson wird eingesetzt bzw.: Begleiteter Beziehungsstabilisierender Übergang (Handlungsfeld B); bzw.: Übergang in einen zweiten Lebensbereich ermöglichen (Handlungsfeld C) • **F** - Pädagogisch-therapeutische Konzepte (Krisenprävention und Intervention für Wohnen und Arbeiten im Intensivbereich - Einstellung einer Mitarbeiterin (Heilpädagogin) zur Prävention von und Intervention in Krisensituationen) 5. Individualbegleitung

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Beispiele der Praxisprojekte
(Ein Auszug …)

Handlungsfeld A: Flexiblere Wohn- und Betreuungsstrukturen

Empfehlung:

- *Eine zusätzliche Betreuungskraft (Mitarbeiter*in), die auf die individuellen Bedarfe der Bewohner*innen eingeht, wird zur Umsetzung einer flexibleren Wohn- und Betreuungsstruktur eingesetzt*

Projektableitung | Projektidee	Umsetzungsmöglichkeiten	Ressourcen	Erwartete Effekte
1. Springerperson wird eingesetzt	a. Begleitung von Übergängen aus dem Kinder- und Jugendbereich	- Zusätzliche Mitarbeiter*innen Ressourcen - Vorhandene Mitarbeiter*innen Ressourcen nutzbar machen	Sicherstellung der Versorgungs-struktur
	b. Begleitung von Übergängen aus der Psychiatrie		Sicherstellung der Versorgungs-struktur
	c. Begleitung von Übergängen in das selbstständigere Wohnen		Sicherstellung einer dauerhaften Versorgung beim Wohnen
	d. Begleitung zu gesellschaftlichen und kulturellen Aktivitäten - OBA-Gruppen - Einkäufe		Ermöglichung des Zugangs zur kulturellen Teilhabe und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
	e. Begleitung in den zweiten Lebensbereich - Begleitung in die WfBM durch vertrautes und auf den Personenkreis ausgebildetes Personal (z.B. MA der Tagesstruktur)		Ermöglichung des Zugangs zum zweiten Lebensbereich

Abstimmung und Verantwortungs-bereich des Bezirks:

Ziel:
Gemeinsames Verständnis zum Auftrag und zur Funktion des Intensivwohnens

Handlungsfeld A: Flexiblere Wohn- und Betreuungsstrukturen			
Empfehlung: • *Ausbau einer institutionalisierten Vernetzungsstrukturen der Einrichtungen*			
Projektableitung| Projektidee	**Umsetzungsmöglichkeiten**	**Ressourcen**	**Erwartete Effekte**
5. Etablierung eines Runden Tischs, der Steuerungsfunktion hat	a. *Innerhalb der Einrichtung: Gesteuerter Austausch zur Haltung, zum Auftrag und zur Funktion* der Intensivwohneinrichtungen Intensivwohnen als langfristige Wohnform erachten (kein Durchgangswohnen)	- Zeit - Verantwortliche Mitarbeiter*innen	Selbstverständnis des Intensivwohnens stärken Gemeinsame Erarbeitung und Einhaltung von Standards des Intensivwohnens Qualitätsmerkmal des Intensivwohnens
	b. *Vernetzung zwischen Einrichtungen:* Austausch: zu einem Bewohner in bestimmten Krisensituationen, aber auch Erfolgsgeschichten von Bewohner*innen und der Weg dorthin fachlicher Austausch Hospitation		
	c. *Vernetzung zwischen Einrichtungen und Psychiatrie; Kontakt in Krisensituationen* Festanstellung einer Psychologin Regelmäßige Besuche in der Einrichtung des Psychiaters		

Handlungsfeld A: Flexibleren Wohn- und Betreuungsstrukturen			
Empfehlung: • *Die Verteilung und Einsatz der Ressourcen sind transparent zu machen*			
Projektableitung| Projektidee	**Umsetzungsmöglichkeiten**	**Ressourcen**	**Erwartete Effekte**
4. Die Verteilung und Einsatz der Ressourcen sind transparent zu machen	- Das Budget zur Freizeitgestaltung ist sehr unterschiedlich in den Wohnangeboten eingesetzt		
	Arbeit - Zugang zum zweiten Lebensbereich? - 85% als neue 100% Arbeitszeit - Intensivzulage von 15€ erhöhen	- Budget für externe Fortbildungen - Budget für Supervision als wiederkehrende Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit im Intensivwohnen etablieren	

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Ausblick auf das weitere Vorgehen

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

ZEITPLAN: NÄCHSTE KONKRETE SCHRITT

Aufgaben	2022			
Quartale	1	2	3	4
E³QB+MK-Studie **Entwicklung | Erprobung | Evaluation** von Qualitätsbausteinen, Trainingseinheiten und eines Methodenkoffers				
• **Zuteilung der Praxisprojekte und Ausarbeitung von Projektsteckbriefen und SWOT-Analysen als Zielvereinbarung**		**März | April**		
• **Mid-Term Konferenz**		**28. April**		
• **Ausdifferenzierung der Evaluationskonzepte der jeweiligen Pilotprojekte**		**28. April**		
• **Formative Evaluation der Pilotprojekte** • **Begleitung, Erhebung und Auswertung der Pilotprojekte** • Bewertung der „Wirksamkeit“ einzelnen Projekte		**Ab Mai**		**Bis Juni 2023**
Wissenschaftlich nachvollziehbare Entwicklung eines Methodenkoffers				

ÜBERSICHT DES VORGEHENS

14.02.22

- Projekteideen aus der Kompassstudie werden vorgestellt
- Träger wählen mind. 3 für sie interessante Projektideen aus
- Projekte werden anhand eines **Bewertungs- und Auswahlraster** ausgefüllt, bewertet, sowie priorisiert und der Projektgruppe PINO zugesendet

18.02.22

- Zukunftskoferenz mit dem Bezirk "Intensivwohnen 2025"

24.02.22

- **Bezirk OBB:** Abstimmung zur Realisierung der Pilotprojekte auf objektiver wissenschaftlich nachvollziehbaren Basis

28.04.22

Midtermkonferenz vorstellung der Projektideen anhand ausgearbeiteter SWOT-Analysen

Mai 2022 bis Juni 2023

- Durchführung der Praxis-projekte und wissen-schaftliche Evaluation

OBJEKTIVER AUSWAHLPROZESS AUF DER BASIS DES BEWERTUNGS- UND AUSWAHLRASTER

- Basis zur objektiven wissenschaftlichen nachvollziehbaren Abstimmung zur Realisierung der Pilotprojekte
- Projektgruppe PINO prüft die Bewertungs- und Auswahlraster und arbeitet diese in eine Gesamtdatei:
  „Empfehlungen zur Umsetzung von Pilotprojekten"
  → Abstimmungsvorlage für den Bezirk

KOMMUNIKATION DER AUSGEWÄHLTEN PILOTPROJEKTE

Die Abstimmungen mit dem Bezirk zur Durchführung der Pilotprojekte werden an die Träger mitgeteilt und Pilotprojekte nachjustiert und angepasst

AUSDIFFERENZIERUNG DER PILOT PROJEKTE

Träger erstellen für das ausgewählte Projekt eine **SWOT-Analyse** und konkrete Umsetzungsschritte, die im Rahmen der Midtermkonferenz vorgestellt werden.

WISSENSCHAFTLICHE EVALUATION

Projekte werden ein Jahr hinsichtlich ihrer „positiven Effekte" für den Personenkreis beim Wohnen wissenschaftlich evaluiert

Index zur Verbesserung der Wohn- und Betreuungssituation im Lebensbereich Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung und herausfordernden Verhaltensweisen

Tool „digitaler Selbstcheck für Einrichtungen?"

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

bezirk oberbayern

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Projekt Intensivwohnen Netzwerk Oberbayern PINO

SAVE THE DATE

Online-Midterm Konferenz Qualitätsbausteinen für das Intensivwohnen in Oberbayern

WANN: 28.04.2022
10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

WO: München

Eingeladen sind:

Alle Akteure des Intensivwohnens in Oberbayern

Herzliche Einladung

zur Teilnahme

an alle

Gremienmitglieder!

Bitte per E-Mail an:

projekt-pino@edu.lmu.de

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Empfehlungen aus der Perspektive der Wissenschaft - übergeordnete Ebene -

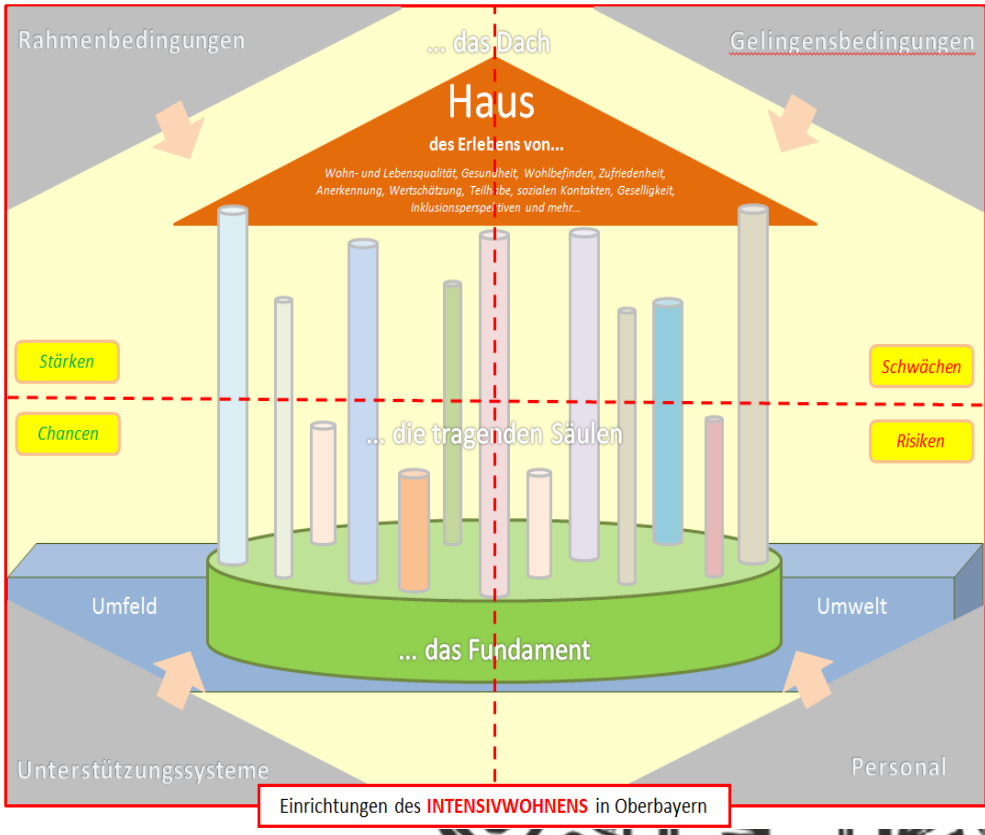
1. Bildung und nachhaltige Sicherung eines einheitlichen, transparenten **Verständnis zur Funktion und zum Auftrag** des Intensivwohnens vor dem Hintergrund aktueller politischer Veränderungen im BTHG

2. Schaffung und nachhaltige Sicherung eines einheitlichen **Verständnis des pädagogischen Handelns und Selbstverständnis** im Intensivwohnen

3. Entwicklung, Implementierung und nachhaltige Sicherung eines einheitlichen, gelebten und gemeinsam getragenen **pädagogischen Konzept für den Personenkreis** (im Intensivwohnen) in Oberbayern und über die Grenzen Oberbayerns hinaus

4. **Transparenz** der Unterschiedlichkeit der Leistungsvereinbarungen (z.B. Öffnung des zweiten Lebensbereiches wird teilweise ermöglicht)

5. **Vernetzung** muss auf allen Ebenen gestärkt/ zur Konzeptentwicklung genutzt werden und nachhaltig durch die Beteiligung aller Ebenen (Einrichtungsträger; Bezirk; Psychiatrien) zu nachhaltigen, verbindlichen Absprachen führen.



LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Sie wollen über die aktuellen Fortschritte im Projekte PINO informiert sein?

1. Melden Sie sich direkt für unsere Newsletter an unter: projekt-pino@edu.lmu.de
2. Oder / und verfolgen Sie unsere Publikationen auf unserer stetig aktualisierten Homepage:

https://www.edu.lmu.de/esE/forschung/forsch_projekte/laufende_forschungsprojekte/projektbeschreibuung-pino/index.html

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Univ.-Prof. Dr. Reinhard Markowetz
Inhaber des Lehrstuhls „Pädagogik bei Verhaltensstörungen und Autismus einschließlich inklusiver Pädagogik“
markowetz@lmu.de